

## Tollkühne Seifenkistenfahrer stürzten sich die Piste runter



ARLESHEIM. Schnell, risikofreudig und furchtlos: Rund 17 Fahrer wagten sich gestern Nachmittag bei Sonnenschein in ihren Seifenkisten die steile und gefährliche Rennpiste in der Ermitage Arles-

heim hinunter. Etwa 300 Zuschauer feuerten die tollkühnen Fahrer an – laut den Machern war das Rennen ein voller Erfolg. Der schnellste Seifenkistenfahrer war Tobias Marti. FOTO: CLAUDE HOLENSTEIN

## Fahrer flüchtete nach Kollision

THERWIL. Ein unbekannter Fahrzeuglenker ist am Freitagabend auf der Ettingerstrasse in eine Baustellenabschranke gefahren. Diverse Teile der Sperre wurden dabei auf die Strasse geschleudert. Wie die Baselbieter Polizei am Samstag mitteilte, war ein im gleichen Moment von Ettingen herkommendes Motorrad von den Bauteilen erfasst und beschädigt worden. Verletzt wurde niemand, es entstand Sachschaden. Die Polizei sucht Zeugen.

## Bestseller-Erfolg in Theaterfalle

BASEL. Die Theaterfalle konnte mit ihrer Inszenierung der Bestseller-Liebesgeschichte «Gut gegen Nordwind» einen grossen Erfolg verbuchen: Seit der Premiere Ende April besuchten mehr als 2000 Gäste die 33 Vorstellungen. Die Auslastung betrug 99 Prozent. Ab Mittwoch sind bereits wieder Tickets für die Wiederaufnahme des Stücks im Frühling 2011 im Vorverkauf erhältlich. Reservationen sind unter [info@theaterfalle.ch](mailto:info@theaterfalle.ch) möglich.

## Ein Elternhaus für das Kinderspital

BASEL. Kinder im Spital sollen ihre engsten Bezugspersonen unbedingt in der Nähe haben, findet die Ronald-McDonald-Kinderstiftung. Sie betreibt schon in drei Schweizer Städten Elternhäuser. Auf November wird in der Mittleren Strasse 157 nun ein weiteres eröffnet. «Eltern können so in der Nähe ihres Kindes kostengünstig und unkompliziert beherbergt werden», sagt Andrea Schaller, Verantwortliche der Ronald-McDonald-Kinderstiftung. Das

Haus wird sieben Doppel- und zwei Einzelzimmer haben. «Je nach Behandlung des Kindes leben die Eltern Tage oder Monate im Haus», so Schaller. Ein Hausleiter-Team unterstützt diese in der schweren Zeit.

Für Sandra Soland, Sprecherin des Uni-Kinderspitals bei der Basel (UKBB), ist das Haus «ein Segen». «Im UKBB-Neubau hätten wir keine Möglichkeit für Elternzimmer. Darum ist die Liegenschaft die bestmögliche Lösung.» ☐

# Wegen Harassenlauf: Startverbot für Helis?

BASEL. Fast 40 000 Franken kostete der Einsatz eines Super-Pumas am Harassenlauf 2010. Eine SP-Nationalrätin fordert nun ein Verbot von Armeehelikoptern an öffentlichen Festen.

Am vergangenen 1. Mai wurden 420 Polizisten und ein Super-Puma aufgeboden, um 300 Harassenläufer in Schach zu halten. Die Kosten des Polizeieinsatzes beliefen sich auf rund eine halbe Million. SP-Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer reichte aufgrund des Grossaufgebots eine Interpellation ein. «Wer hat den Puma-Einsatz bestellt?» oder «Wie teuer ist ein sol-

**Diskussion:** Soll der Harassenlauf überhaupt nochmals stattfinden? Reden Sie mit auf

20 MINUTEN ONLINE



Ein Super-Puma wurde eingesetzt, um die Teilnehmer des Harassenlaufs beobachten zu können. KEYSTONE

## Asiatische Buschmücke im Allschwiler Wald

ALLSCHWIL. Die asiatische Buschmücke breitet ihr Siedlungsgebiet immer mehr aus. Jüngst wurde das ursprünglich aus Japan stammende Insekt im Allschwiler Wald gesichtet. Weil die 2008 importierte Buschmücke nicht nur Menschen, sondern auch Vögel sticht, könnte sie als Krankheitsträger gefährlich werden. Für die Bevölkerung besteht im Moment aber noch keine Gefahr. Eng wird es hingegen für die einheimischen Artgenossen: Laut der «NZZ am Sonntag» wurden an verschiedenen Brutplätzen bereits mehr eingeschleppte Mückenlarven als einheimische gefunden.

«Diese Summe zeigt uns eindeutig, dass der Einsatz unverhältnismässig war.»

**Susanne Leutenegger Oberholzer**  
Die SP-Nationalrätin zu den Super-Puma-Kosten.

eindeutig, dass der Einsatz unverhältnismässig war und nicht nur als Übungsflug bezeichnet werden kann», sagt Leutenegger.

Dieter Leutwyler, Sprecher der Baselbieter Sicherheitsdirektion, ist anderer Meinung: «Wir haben ein Kontingent an solchen Einsätzen. Sie würden ohnehin fliegen.» Er ist zuversichtlich, dass solche Einsätze nicht mehr nötig sein werden. Leutenegger fordert, dass künftig keine Super-Pumas mehr an öffentlichen Anlässen eingesetzt werden. LENA OPPONG



## Echtes Blind Date im Restaurant Blindkuh

BASEL. Ein Blind Date im wahrsten Sinne des Wortes findet am Donnerstag in der Blindkuh nach 19 Uhr statt: Während fünf Minuten haben die Teilnehmer Zeit, sich im stockdunklen Raum einen Eindruck von ihrem Gegenüber und seinen inneren Werten zu machen. Ganz ohne Blickkontakt und visuelle Reize muss das Blind Date dabei nicht zu Ende gehen: Wer Lust hat, kann seinen Gesprächspartner nach dem Date im Dunkeln bei Licht in der Sicht-Bar treffen.

[www.blinddaten.ch](http://www.blinddaten.ch)